

„Chronische Krankheit“ in Deutschlands Betrieben: das Kreuz mit dem Kreuz

Immer mehr Rückenprobleme bei den Beschäftigten vieler Branchen - Was tun?

Mit speziellen berufsbezogenen Trainingsprogrammen bietet Europas größter Kurort Bad Füssing jetzt Mitarbeitern vieler Problembranchen wirkungsvolle Programme zum aktiven Schutz vor Rückenproblemen. Beschäftigten mit oft einseitig belastender Arbeiten hilft das Schmerzen im Rücken zu vermeiden. Für Unternehmen trägt dieses Angebot betrieblicher Gesundheitsvorsorge dazu bei, krankheitsbedingte Ausfallzeiten zu reduzieren und Kosten zu sparen.

Bad Füssing - Immer mehr Arbeitnehmer in Deutschland leiden unter berufsbedingten Rückenschmerzen. Das Kreuz mit dem Kreuz ist mittlerweile der häufigste Grund für Fehlzeiten am Arbeitsplatz. Auf das Konto von Skelett-Erkrankungen (MSE) geht laut einer Untersuchung der AOK mittlerweile fast ein Drittel des gesamten Krankenstands. „Durch gezielte Prävention zur Stärkung des Rückens und zum Schutz der Gelenke würde Mitarbeitern mit körperlich belastenden Tätigkeiten viel Schmerz erspart und im deutschen Gesundheitswesen Milliarden von Euro gespart werden“, sagt Rudolf Weinberger, Kurdirektor in Bad Füssing, Europas führendem Kurort für die Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparats. In dem niederbayerischen Kurort wurden jetzt Programme entwickelt, die gezielt helfen, berufsbedingte Rücken- und Gelenkprobleme zu vermeiden – mit spürbar messbarem Erfolg.

Im Rahmen einer großen Untersuchung bestätigten 70 Prozent der 3.000 befragten Thermenbesucher eine deutliche Linderung ihrer Schmerzen in Gelenken und Wirbelsäule und ganz erhebliche Besserung der Beweglichkeit. In die Gesundheit der Mitarbeiter zu investieren, macht auch für Unternehmen Sinn, zumal in die Gesundheitsvorsorge pro Mitarbeiter steuerfrei 500 Euro pro Jahr investiert werden können.

Wirkt und wirkt und wirkt, mit der Kraft der 3 Thermen.

29. April 2015

Presse-Information

Jeder Euro, der für Prävention im Bereich von Rücken und Gelenken ausgegeben wird, spart der Volkswirtschaft und den Betrieben später drei Euro Ausgaben bei krankgeschriebenen Mitarbeitern, zeigt eine vom Deutschen Heilbäderverband in Auftrag gegebene Studie. Denn der Schaden für die Volkswirtschaft, den der schmerzende Rücken heute verursacht, ist enorm: Arbeitsunfähigkeit kostet Deutschland 103 Milliarden Euro, hat die Bundesanstalt für Arbeitsschutz Ende 2014 ermittelt. Umgerechnet auf die Fallzahlen bedeutet dies: rund 30 Milliarden Euro verliert die Wirtschaft infolge von Erkrankungen im Bereich Rücken und Gelenke.

Den Unternehmen vor allem in „rückenbelastenden Branchen“ wie etwa Entsorgung und Energieversorgung, Bau, Handwerk und Landwirtschaft kommt das teuer zu stehen: Nach Daten des statistischen Bundesamtes kostet ein Krankheitstag je nach Branche zwischen 130 und 180 Euro. Das macht bei einer Rückenerkrankung mit 16 Tagen Ausfallzeit zwischen 2.080 und 2.880 Euro.

Bad Füssing, Deutschlands führendes Zentrum zur präventiven Behandlung von Rückenbeschwerden, hat vor diesem Hintergrund eine breite Palette von Therapiekonzepten zur aktiven Vermeidung wie auch zur wirksamen Behandlung von Rücken- und Gelenkerkrankungen entwickelt.

„Seitdem die Unternehmen pro Jahr und Mitarbeiter 500 Euro steuerfrei für Gesundheitsvorsorge und Krankheitsvermeidung ausgeben können, bezuschussen immer mehr Firmen solche aktiven Gesundheitskurse – und sparen damit vermutlich letztendlich mehr Geld als die Rücken-Trainingsprogramme kosten“, sagt Bad Füssings Kurdirektor Rudolf Weinberger. Auch von den Krankenkassen werden die in Bad Füssing angebotenen Präventionskurse wieder in verstärktem Maß mit bis zu 150 Euro bezuschusst.

Zusatz-Informationen über Zuschussmöglichkeiten der Krankenkassen

Präventionsprogramme: Die Krankenkassen fördern die Eigeninitiative von Berufstätigen zur Gesunderhaltung und beteiligen sich in der Regel mit 80-100% an den Kursgebühren für Präventionsprogramme im Rahmen der Primärprävention nach § 20 SGB V (einmal pro Jahr z.B. an einem Bewegungs- und einem Entspannungskurs bis zu 150,- €).

Kur- & GästeService Bad Füssing
Rathausstraße 8, 94072 Bad Füssing
Telefon: 0 85 31/97 55 80
Telefax: 0 85 31/21 36 7
tourismus@badfuessing.de
www.badfuessing.de



Wirkt und wirkt und wirkt, mit der Kraft der 3 Thermen.

29. April 2015

Presse-Information

*Im Rahmen einer **Ambulanten Vorsorgeleistung** (§ 23 Abs. 2 SGB V): Bei Vorlage einer ärztlichen Verordnung übernimmt die zuständige Krankenkasse die Gebühren für gesundheitsbildende Maßnahmen. In Bad Füssing besonders komfortabel: Der lokale Kur- & Gäste- Service rechnet die Gebühren direkt mit der Krankenkasse ab. Der Kurarzt kann dabei bis zu drei verschiedene Kurse aus dem Bereich Entspannungstechniken, Bewegungstraining, Ernährungsberatung oder Tabakentwöhnung ärztlich verordnen.*

Mehr Informationen über Programme zur betrieblichen Gesundheitsförderung und Informationsmaterial zum Download finden Sie im Internet unter www.bad-fuessing.de/gesundheitsfoerderung.



Rückenschmerzen sind der häufigste Grund für Krankenschreibungen. In Bad Füssing entwickelte Präventionsprogramme können wirkungsvoll helfen, die teuren Ausfallzeiten zu reduzieren.

Legendär bei Rücken- und Gelenkproblemen: Die Wirkung des Bad Füssinger Thermalwassers.

Neue Präventionskonzepte können messbar helfen, Ausfallzeiten im Beruf aufgrund von Rückenproblemen zu reduzieren.

Foto: Kur- und Gästeservice Bad Füssing

Hinweis für die Redaktion:

Diesen Presstext und die Pressefotos zur kostenfreien Verwendung finden Sie im Internet unter: <http://badfuessing.newswork.de>

Kur- & Gästeservice Bad Füssing
Rathausstraße 8, 94072 Bad Füssing
Telefon: 0 85 31/97 55 80
Telefax: 0 85 31/21 36 7
tourismus@badfuessing.de
www.badfuessing.de

